

28.09.2011 17:42 Uhr, Schweinfurt

ROSAMUNDE TOBT DURCH DEN SAAL

Die Aspekte Klassik, Jazz, Weltmusik und Literatur, in deren Spannungsfeld sich der Schweinfurter Nachsommer bewegt, müssen auf jeden Fall durch einen weiteren erweitert werden: Partyspaß und gute Laune!



Die Aspekte Klassik, Jazz, Weltmusik und Literatur, in deren Spannungsfeld sich der Schweinfurter Nachsommer bewegt, müssen auf jeden Fall durch einen weiteren erweitert werden: Partyspaß und gute Laune!

Nichts anderes war das Gastspiel der sieben Berliner Szenemusiker, die als viel gerühmte bunte Truppe „Polkaholix“ in ihrer „Mission 2/4-Takt“ unterwegs sind. Eine Showkapelle, wie sie auf vielen Festen anzutreffen ist, allerdings eine sehr

professionelle.



Willkommen Tinnitus: Dass am Eingang der nicht gerade überfüllten SKF-Halle 410 ein Ohropax-Spender aufgestellt war und auf diesen vor Konzertbeginn ausdrücklich hingewiesen wurde, erwies sich als gute Idee. Die kleinen Stöpsel

wurden sehr schnell zum gefragten Artikel, haben allerdings den Nachteil, dass Höhen und Texte weggedimmt werden und man vor allem in den Genuss von wummernden Bässen und Rhythmus kommt.

„Geht's euch gut?“

Doch dem Li-La-Laune-Publikum war's egal. Man kannte Titel und Texte, sang, tanzte, klatschte und hüpfte zumindest im Stehbereich fleißig mit, war einfach gut drauf und überwiegend ganz augenfällig zum Abfeiern gekommen.

Schmissig war's von der Holzaktion im Grunewald bis zum Blutwurst-Song, vom Lobgesang auf den deutschen Wunderbaum (schönes Posaunensolo!) bis zu Omas kleinem Häuschen. Jubel und Pfiffe nach allen Titeln. Klar, dass die eher rhetorische Frage „Geht's euch gut?“ entsprechende Reaktion hervorrief.

Ein kunterbunter Stilmix war das, eine perfekte Bühnenshow im Polkasound. Volks- und Zigeunermusik, Orientalik (ganz anmutig die Schleiertanzandeutung: Mustafa und die Frauen) und Schihüttengaudi blitzten auf, Marina und Rosamunde wechselten sich ab.

„Wir sind die VIPs“ heizte mächtig ein und „Hans bleib da, du weißt ja net, wia's Weda wiad“ wurde lediglich noch vom großen Schweinfurter Gemeinschaftschor übertroffen, der sich mit Hingabe „S'kann regnen, s'kann schnein“ widmete.

Lauter Lieblingslieder, Gaudispaß und Jugendlagererinnerungen („Aber dennoch hat sich Bolle ganz köstlich amüsiert“) haben „Polkaholix“ zusammengetragen. Alles so gekonnt und temporeich rüberzubringen. Klappt jedoch nur, wenn jeder Musiker entsprechendes Können auf seinem Instrument, Erfahrung, Showtalent und – wichtig! – reichlich körperliche Kondition mitbringt. Die war auch beim Publikum gefragt, das sich in den nächsten Tagen das Fitness-Studio sparen kann.

Zum Oktoberfest, der Musik wegen, muss jedenfalls keiner mehr fahren, der dabei war. In München mag es andere Outfits zu sehen geben – zu hören ist Ähnliches.

Quelle: mainpost.de

Autor: Von unserer Mitarbeiterin Elke Tober-Vogt

Artikel: <http://www.mainpost.de/regional/schweinfurt/Rosamunde-tobt-durch-den-Saal;art742,6349735>

Wiederverwertung nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung